Unsere Gemeinde

Rundbrief der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
I/2011

In diesem Heft u.a.: Neuer Presbyter - Konfirmation
Tag der Ehrenamtlichen - Freizeit Schloss Baum

Seite

Wo bist du zuhause?	3
Gemeindebrief in Farbe	4
Neuer Presbyter stellt sich vor	5
Neues Gesicht in der Gemeinde	6
Personalien	7
Konfirmation	8+9+10
Dank für Spenden	11
Termine/Infos	13
Kreiskirchentag	14+15
Kinderseiten	18+19
Besinnliches	20
Dankeschön	21
Reihe "Kasualien"	22
Konzert bei Kerzenschein	23
Termine Frauenabendkreis Ost	24
Termine Frauenhilfe	25
"2011 ist das Jahr der Taufe"	26+27
Katechumenenfreizeit Schloss Baum	28+29
Der Hl. Martin/Sonderdruck	30
Weltgebetstag	31
Tag der Ehrenamtlichen	32+33
Kirchenmusik	34+35
Ostern	36
Adressen	37
Veranstaltungen	38
Gottesdienste	39

Titelseite: Auf dem Foto von Frank Hesse: Matthias Hesse, Ramesch Mjahel, Jessica Grez

Redaktionsschluss für Ausgabe II 2011: **Ende Mai 2011**

Impressum

HERAUSGEBERIN: Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp, Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎(05772)4415
Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke
Konto-Nr.: 31003007 - BLZ: 490 501 01

REDAKTION: Hartwig Berges, Kurt Henning (k.he.), Christiane Tietjen, Gerhard Sauerbrey, Carola Zschocke, Pfrn. M. Nolte-Bläcker

INTERNET: www.martins-kirchengemeinde.de

DRUCK: www.gemeindebrief-in-farbe.de

ERSCHEINUNGSWEISE: dreimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE: **Juli 2011** Auflage: 2.700

Wo bist du zuhause?

War es mutig oder nur vollmundig, als das Presbyterium der Martins-Kirchengemeinde im Januar 2010 ein Leitbild erstellte und hineinschrieb:
Wir achten und stärken uns gegenseitig.
Wir wollen, dass Menschen jeden Alters bei Gott und bei uns ein Zuhause finden.

Mutig war es, weil ein beinahe 2000 Jahre altes Leitbild aus Ephesus übernommen, aktualisiert und auf den Punkt gebracht wurde. Noch mutiger deshalb, weil Presbyterium und Gemeinde sich daran messen lassen müssen, ob sie diesem Leitbild auch gerecht werden. Sehr mutig auch deshalb, weil das Leitbild herausfordert, Menschen dafür zu begeistern, sich diesem Leitbild anzuschließen, um dann auch zu sagen: Wir wollen ….
Um zu verstehen, was mit diesem Zuhause gemeint ist, habe ich schon 2006 junge Leute aus einem Mitarbeiterkreis des CVJM unserer Gemeinde befragt, was sie darunter verstehen. Zu vervollständigen war der Satz: Zuhause bin ich, wo …… Und es kamen die Antworten: Wo ich Freunde und Vertrauen finde. Wo ich auch mal Fehler machen darf. Wo mir verziehen wird. Wo mir geholfen wird. Wo ich mich auf Menschen verlassen kann. Wo ich aufgefangen werde. Wo ich so sein kann, wie ich bin. Wo ich auftanken kann. Wo ich sagen darf, was ich wirklich denke.
Das Zuhause hat einen hohen Stellenwert, verbunden mit vielen und großen Erwartungen. Wo aber Erwartungen nicht erfüllt werden, folgen unmittelbar die Enttäuschungen. Hier lauert die Gefahr, die in der mutigen Aussage des Leitbildes steckt.
Wer hier nur auf Menschen setzt, wird früher oder später sich enttäuscht aus der Gemeinde zurückziehen. Darum muss es für Gemeinde und Presbyterium ein zentrales Thema sein, wie Menschen aus Espelkamp bei Gott ein Zuhause finden. Dieses Anliegen muss sich durch alle Arbeitsbereiche hindurch ziehen und darf auch nicht allein den Hauptamtlichen überlassen bleiben. Vom Kirchenvater Augustin stammt der Satz, der uns weiterhelfen kann: „Wer bei Gott eintaucht, taucht bei den Armen dieser Welt wieder auf." Für Espelkamp auf den Punkt gebracht, kann das heißen: Wer bei Gott zuhause ist, wird nicht anders können als mitzuhelfen und den Menschen so zu begegnen, damit sie in unserer Kirchengemeinde ein Zuhause finden. Wer bei Gott zuhause ist, wird auch Enttäuschungen von Menschen anders bewerten und leichter verarbeiten. Nicht nur das Presbyterium, sondern alle Gemeindeglieder sind aufgerufen, diesem Leitbild zu folgen und Gemeindeleben entsprechend zu gestalten.

Gerd Sauerbrey

Gemeindebrief in Farbe

Wie Sie bemerkt haben, erscheint unser Gemeindebrief ab jetzt in einem neuen, farbigen Gewand. Das Redaktionsteam hatte nämlich herausgefunden, dass diese Änderung nicht mit Mehrkosten verbunden ist - also hinein ins Vergnügen! Am Anfang bedeutete das für uns mehr Arbeit: Entwürfe mussten gesichtet und umgesetzt werden, damit das frühere Erscheinungsbild nochwiederzuerkennen und doch ein neues, frischeres Aussehen bekam. Wir denken, dass dabei auch die Fotos besser zur Geltung kommen und freuen uns auf Ihre Reaktion.

Ihr Redaktionsteam

Das Redaktionsteam bei der Sichtung von Entwürfen für den farbigen Gemeindebrief. Von links: Christiane Tietjen, Kurt Henning, Carola Zschocke, Hartwig Berges Nicht auf dem Bild: Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Gerhard Sauerbrey

Unser neuer Presbyter

*Unser neues Presbyteriumsmitglied **Jörg Schiewe** (vorne) mit den Presbyterinnen und Presbytern Günter Lückemeier, Eckhard Schneegans, Renate Wegner, Frank Hesse, Inge Sauerbrey, Volker Löhr, Anne Hanke, Ulirike Odenhausen und Pfarrerin Martina Nolte Bläcker(v.l.). Nicht auf dem Foto: Pfarrer Falk Becker, Jutta Dombi und Kurt Henning , Bernhard Waldmüller*

Christlicher Lebenslauf von Jörg Schiewe

Geboren am 12. Februar 1964 in Herford. Getauft am 4. Oktober 1964 in Löhne Ort. Konfirmation in Löhne-Mahnen am 23. April 1978 durch Pfarrer Walter Becker. Bis zum Beginn der Kochausbildung in Bad Salzuflen, Mitarbeit in einer Jugendgruppe in der Gemeinde. Ab 1990 nach Glaubenstaufe Mitglied in der Ev. Freikirchlichen Gemeinde in Löhne. Am 27. Oktober 1994 Heirat mit Bettina Gierth. Am 12. November 1996 Geburt des Sohnes Patrik. 27. März 2000 Geburt der Tochter Ann-Katrin. Karfreitag 2001 Wiederaufnahme in die Ev. Kirchengemeinde Eidinghausen. Mitarbeit im Kindergottesdienstteam, anschließend in einer CVJM-Jugendgruppe. Nach Trennung Umzug nach Espelkamp, Bremer Straße 73. Seit Oktober 2010 Mitglied der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp. Ab 9. Januar 2011 Presbyter der Gemeinde.

Pfarrerin Gerda Gödde

Seit Januar bin ich, Gerda Gödde, als Pfarrerin im Beschäftigungsverhältnis zur Unterstützung in Ihrer Gemeinde.

Wenn wir uns in den nächsten Wochen und Monaten im Gottesdienst oder anderswo treffen, sollen Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben.

Ich bin 44 Jahre alt, nicht verheiratet und wohne in Nettelstedt.

Ich bin in Minden aufgewachsen und habe nach der Schule in Münster Theologie studiert. Ich liebe die Musik und spiele seit vielen Jahren in einem Laienorchester Geige. Außerdem singe ich gern im Chor – was allerdings aus Zeitmangel im Moment nicht geht.

Nach meinem Ersten Examen kam ich 1997 zum Vikariat nach Lübbecke. Anschließend war ich Pfarrerin im Entsendungsdienst in Bad Oeynhausen, zunächst in der Klinikseelsorge, dann in der Wichernkirchengemeinde, wo ich auch ordiniert wurde.

Im April 2003 trat ich eine Pfarrstelle in Waltrop am Rande des Ruhrgebietes an. Neben intensiver Seelsorge war die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen meine Hauptaufgabe.

Nach 5 Jahren in Waltrop zog es mich aber aus persönlichen Gründen zurück in meine Heimatregion. So bin ich seit November 2008 wieder im Kirchenkreis Lübbecke und übernehme Aufgaben, wo gerade Unterstützung gebraucht wird. Nachdem ich nun schon in Nettelstedt, Gehlenbeck, Rahden und zuletzt in Levern und Dielingen im Einsatz war, komme ich nun nach Espelkamp – und bin gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen, vielleicht in einem der Gottesdienste?

Bis dahin grüße ich Sie herzlich!

Ihre Gerda Gödde

Anzeige

Praxis für Physiotherapie
Elke Dunger-Fröhlich
Mittelgang 19
32339 Espelkamp
fon: 0 57 72 / 97 85 78
www.physiofroehlich.de
mail: elkefroehlich@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Gressog

Im Gemeindebrief II – 2010 stellte sich Pfarrer Gressog – Pfarrer mit besonderem Auftrag im Kirchenkreis – vor.

In unserer Martins-Kirchengemeinde sollte Pfr. Gressog auch 2011, neben Gottesdiensten und anderen Aufgaben, Pfr. Falk Becker, der die Hauptverantwortung in der Vorbereitung des Kreiskirchentages trägt, entlasten. Am 2. Januar hielt Pfarrer Gressog jedoch bereits seine letzten Gottesdienste in unserer Martins-Kirchengemeinde, denn ab dem 1. Februar hat er eine Pfarrstelle in Spenge-Lenzinghausen übernommen.

Wir danken Pfarrer Gressog herzlich für seine Dienste in unserer Gemeinde und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren persönlichen Lebensweg und Gottes Segen und Kraft für all die neuen Aufgaben, die auf ihn warten.

Karin Penner

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, am 29. Juni 2008, haben wir Karin Penner in das Amt einer Presbyterin feierlich eigeführt - mit 21 Jahren war sie wohl die jüngste Presbyterin im Kirchenkreis Lübbecke.
Zum Jahresende 2010 ist Karin Penner wieder aus dem Presbyterium ausgeschieden, weil sie aus Espelkamp weggezogen ist.
Ihr Engagement galt vor allem dem Kindergottesdienst. Im Vorbereitungsteam hat sie viele Aufgaben übernommen und an etlichen Sonntagen mit den Kindern Gottesdienst gefeiert, biblische Geschichten erzählt, gebetet, gebastelt und gesungen.
Als Presbyterin hat sie den Leitbildprozess: "Gottes Schätze heben" mit beschlossen und aktiv mitgestaltet.
Wir sind dankbar für ihre Mitarbeit und die Zeit, die sie unserer Gemeinde geschenkt hat.
Wir wünschen Karin Penner von Herzen, dass sie am neuen Lebensort bald heimisch wird, vor allem aber das Geleit unseres guten Gottes:
"Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben. Und bis wir uns wieder sehn, möge Gott seine schützende Hand über dir halten."

*Am **22.** Mai feiern wir den Konfirmations-gottesdienst für alle **3** Gruppen um **9.30** in der Thomaskirche*

Teilnehmer aus dem "Wochen-Bus"

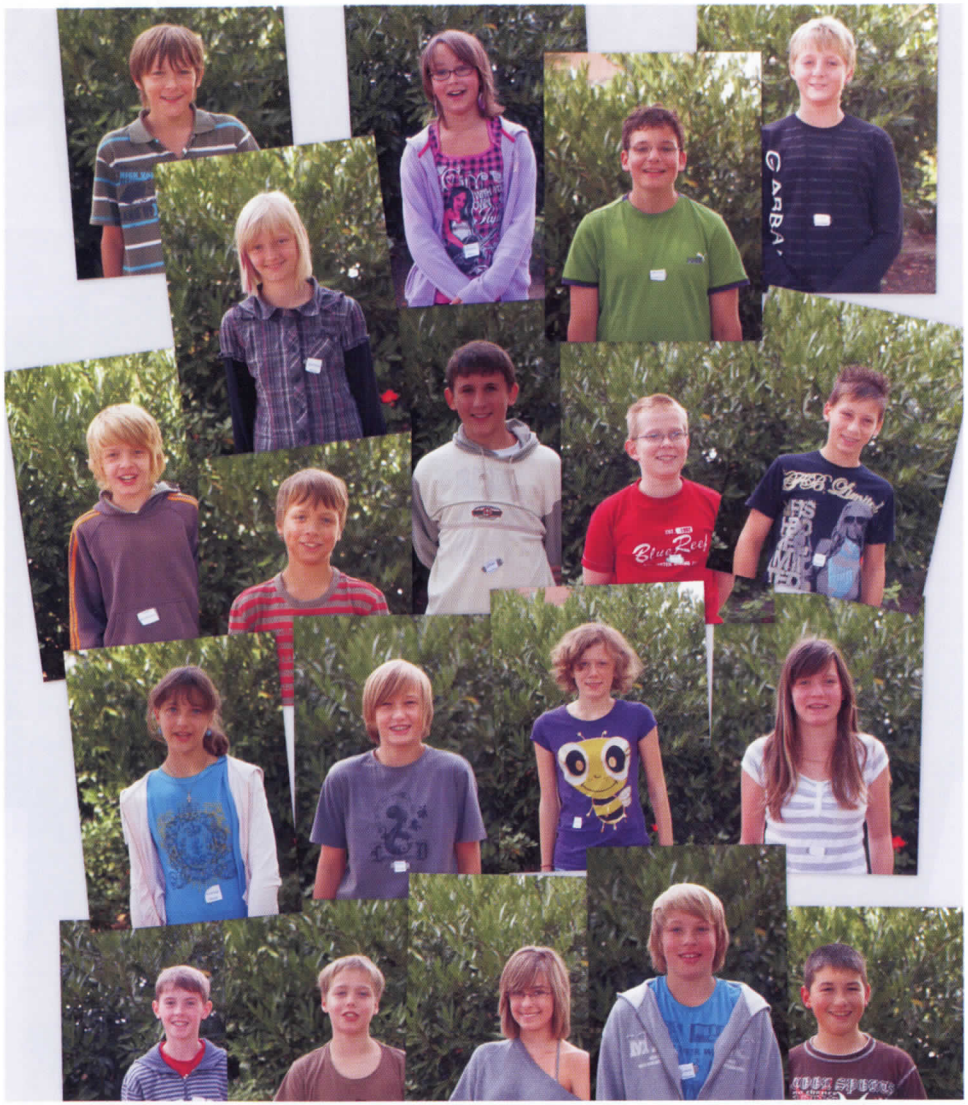
Michael Becker, Samuel Becker
Darline Busse, Florian Funke, Julien Garb,
Jonas Hammermeister, Romina Klassen, Selina Köhler,
Kevin Neumüller, Finn Rodenberg, Anabell Schneider,
Jasmin Schulz, Amanda Srischen, Jasmin Vahrenkamp.

Auf dem Foto ist außerdem die Konfirmandin Tabea Strobel aus unserer Gemeinde zu sehen, die an diesem Nachmittag im Wochenkurs zu Gast war.

Teilnehmer aus dem "Crash-Kurs"

Matthias Berges, Angelina Haarbusch, Phillip Jung, Angelina Lechsner, Björn Linde, Marie Nentwich, Leoni Randermann, Dennis Rempel, Kimberly Schulte, Franziska Wiens

Teilnehmer aus dem "Block-Kurs"



Laura Budde, Jessica Galla, Jonas Hammermeister, Veronika Haupt, Richard Hermann, Lukas Hübner, Jan Jurczyk, Timo Kirschstein, Jessica Klug, Niklas Nötzel, Sebastian Puller, Waldemar Reger, Sabrina Rose, Tibor Sander, Fabian Sperling, Jonas Steffan, Tabea Strobel, Bastian Teckenburg, Jennifer Tietz, Nils Ole Wachholz.

Das Presbyterium dankt für Spenden, Kirchgeld und Zuwendungen

Das Presbyterium möchte den vielen Gemeindegliedern danken, die durch ihre großzügigen und verlässlichen Gaben zur erfolgreichen Gestaltung unseres Gemeindelebens beigetragen haben.
Besonders augenfällig war dies im vergangenen Jahr an der erfolgreichen Arbeit des Fördervereins Kirchenmusik, dem es mit den Beiträgen und Spenden vieler Menschen gelingt, die Kantorenstelle voraussichtlich bis 2016 zu sichern.
Zu nennen ist insbesondere die rege Beteiligung an unserer diesjährigen Kirchgeldaktion, bei der über 250 Gemeindeglieder durch Spenden und regelmäßige Gaben mehr als 12.500 Euro zusammengelegt haben.
Erstmals konnten wir damit auch Personalstellen sichern.
Und auch an den vielen zweckgebundenen Spenden für diakonische Aufgaben, für die Kinder- und Jugendarbeit, für die Verteilschriften, den Gemeindebrief und vieles andere mehr, ist abzulesen, wie wichtig unseren Gemeindegliedern die konkrete Unterstützung der Angebote und Möglichkeiten unserer Martins-Kirchengemeinde ist.
Seien Sie versichert, alle Ihre Spendengelder werden unmittelbar und vollständig für unsere Kirchengemeinde verwendet.
Dankbar und mit großer Freunde nehmen wir wahr, dass sich das vielfältige Leben in unserer Martins-Kirchengemeinde weiter entfaltet und viele Gemeindeglieder mit ihren Gaben, ihrem Engagement, mit ihren Spenden, ihrem Gebet und ihrer tatkräftigen Unterstützung Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Denn nur gemeinsam können wir als Gemeinde den Auftrag Gottes erfüllen und eines der biblischen Leitworte unserer Gemeinde lebendig werden lassen: „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes!“ (1. Petrus 4, 10).
So können wir als Gemeinde zuversichtlich auch die Herausforderungen der Zukunft annehmen.

Für das Presbyterium:
Ulrike Odenhausen
Finanzkirchmeisterin

OSTLAND-APOTHEKE

Unsere Serviceleistungen für Sie:

Bitte beachten Sie unsere monatlichen Sparpreise!

- Kostenloser Lieferservice
- Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen/hosen
- Blutdruckmessung
- Verleih von Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräten
- Spinnrad-Produkte
- Reichhaltiges Kosmetiksortiment
- Dauerhaft günstige Preise für Vichy-Produkte

Kundenkarte

- Sie erhalten automatisch 3% Rabatt auf bestimmte Apothekenprodukte
- Sie benötigen kein Quittungsheft mehr für Ihre Arzneimittelausgaben und Rezeptzuzahlungen zur Vorlage bei Krankenkasse und Finanzamt
- Zu Ihrer Sicherheit können wir Ihnen mitteilen, wenn Arzneimittel sich nicht vertragen.

OSTLAND-APOTHEKE

Inh. Karin Wetzel-Hobel

Ostlandstraße 12 · Espelkamp · Tel.: 05772/ 6780 · Fax 05772/ 29979

www.ostland-apotheke.de

21. April - Gründonnerstag
Liturgisches Mahl mit Vokal Fatal
Michaelskirche - 19.30 Uhr

22. April - Karfreitag
Abendmahlsgottesdienst mit der Kantorei
Thomaskirche 9.30 Uhr

22. April - Karfreitag
Andacht zur Sterbestunde
Michaelskirche 15.00 Uhr

23. April - Ostersamstag
Osternachtgottesdienst mit Vokal Fatal
Thomaskirche - 23.00 Uhr

24. April - Ostersonntag
Abendmahlsgottesdienst mit dem Bläserkreis
Thomaskirche 9.30 Uhr

25. April - Ostermontag
Gottesdienst 11.00 Uhr
Osterfrühstück ab 9.30 Uhr
Michaelskirche

1. Mai - Sonntag
Mit den Fahrrädern in den Mai
Veranstalter: CVJM -
Start 10 Uhr
Nach Rückkehr gegen 12 Uhr - Imbiss im Thomashaus

22. Mai - Sonntag
Gemeinsame Konfirmation des Ost- und Westbezirks
Thomaskirche 9.30 Uhr

29. Mai - Sonntag
Steilhoffest mit Gesamtgottesdienst zur Vorbereitung des Kreiskirchentages Regionalgottesdienst mit Isenstedt-Frotheim
Steilhofgelände 10.30 Uhr

12. Juni - Pfingstsonntag
Diamantene und Goldene Konfirmation
Thomaskirche 9.30 Uhr

17./18. Juni - Fr/Sa
XXL-Gospelworkshop mit Micha Keding
Wehdem

1. bis 3. Juli Freitag - Sonntag
Kreiskirchentag
Lübbecke

17. Juli - Sonntag
Benefiz-Konzert der Kantorei, Vokal Fatal und Bläserkreis
Thomaskirche 17.00 Uhr

vom 1. - 3. Juli 2011

Liebe Gemeindeglieder, mein Synodalauftrag, die Vorbereitung und Durchführung des Kreiskirchentages zu leiten, kommt nun in die "heiße Phase".
Schon jetzt stecken rund 20 Wochenstunden meiner Arbeitszeit in den Vorbereitungen für den KKT. Über 70 Personen sind in 14 Arbeitsgruppen inzwischen mit den Planungen beschäftigt; in der AG Fundraising sind wir fleißig unterwegs, um Menschen für das Projekt zu begeistern und um Mithilfe zu bitten.

Sie werden sicher ahnen, dass die Koordination eine Fülle von Gesprächen, Sitzungen, Telefonaten, e-Mails und ungezählten Stunden am PC erforderlich macht.

Sie werden mich darum in den nächsten 5 Monaten in der Gemeinde immer seltener und wenn, dann mit "flatternden Rockschößen" sehen.

Ich bin sehr froh, dass meine Kollegin Pfarrerin Gerda Goedde uns mit ihrer Arbeitskraft und ihren Gaben zur Verfügung steht und viele Dienste übernehmen kann, die sonst in meinen Aufgabenbereich fielen. Ich hoffe sehr, dass es mir gelingt, viele von Ihnen für den Kreiskirchentag zu begeistern und zum Mitmachen und Mitfeiern zu bewegen. Nach den Sommerferien bin ich wieder mit 100 % in unserer Gemeinde! Versprochen!

Ihr Pfarrer Falk Becker

Termine Kreiskirchentag

EINSTIMMUNG UND ERÖFFNUNG (1. Juli - FREITAG ABEND)

- Nacht der Lichter in der St. Andreaskirche (Taizé - Gottesdienst)
- Newcomer-Bühne beim Alten Amtsgericht,
- Jazz & mehr im Burgmannshof

HÖREN, SICH BEGEGNEN, DISKUTIEREN UND FEIERN (2. Juli - SAMSTAG) BERUFSKOLLEG UND KREISSPORTHALLE

- Bibelarbeiten
- Musikbühne
- Aktionsflächen
- Markt der Möglichkeiten
- Haus der Stille
- Thematische Foren
- Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche
- Die Nacht der Gemeinden - Zentrale Abendveranstaltung in der Kreissporthalle in Lübbecke: "Eine Nacht im Himmel" - Himmlisch-Zauberhaftes Programm im Sinne des Mottos

  "Have a break" mit einen XXL-workshop-Gospelchor

GOTTESDIENST FEIERN (3. Juli - SONNTAG IN DER KREISSPORTHALLE)

- Gemeinsamer Gottesdienst aller Kirchengemeinden für kleine und große Menschen in der Kreissporthalle

Die Gottesdienste am Sonntag, 29. Mai dienen in allen Gemeinden des Kirchenkreises der Einstimmung auf den Kreiskirchentag. Die Martha-Maria-Geschichte soll im Zentrum stehen und es wird ein sichtbarer Beitrag für die Nacht der Gemeinden erstellt.

Elektro Badzio

Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11
Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

DIE PROFIS FÜR REHA UND GESUNDHEIT

Westerfeld
SANITÄTSHAUS

- ORTHOPÄDIETECHNIK
- MEDIZINTECHNIK
- REHATECHNIK
- SANITÄTSHÄUSER

Filialen
32339 Espelkamp, Tel. 0 57 72 / 36 00
32312 Lübbecke, Telefon 0 57 41 / 31 05 14
32369 Rahden, Telefon 0 57 71 / 68 88

Zentrale
32312 Lübbecke, Kösterkampstraße 5a
Telefon 0 57 41 / 36 66-0

www.westerfeld24.de

40 Jahre

24 STUNDEN NOTDIENST: 0800/3666333

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben?: ☎ (05772)8658 Mail: **k.-henning**@t-online.de

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof

Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Ihr Kompetenz-Team in Sachen Pflege

Peggy Meerkötter-Puller	*Bettina Dreyer*	*Maria Kopp*	*Marina Bautz*	*Maria Kappe*
Leitung Volkeninghaus	*Pflegedienstleitung*	*Leitung Tagespflege*	*Leitung Häusliche Pflege*	*stellv. Leitung Häusliche Pflege*

Volkeninghaus > Tel.: 0 57 72 / 564 - 308 Tagespflege > Tel.: 0 57 72 / 564 - 144 Häusliche Pflege > Tel.: 0 57 72 / 97 97 707

Fragen Sie uns - wir nehmen uns Zeit für Sie! *www.ludwig-steil-hof.de*

Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (0 5772) 8 175 · Telefax (0 5772) 7 5 68

- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

Kinderseite

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern" ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.

Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag,** ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

MINA & Freunde

Eine Osterschale aus Pappmachée könnt ihr ganz leicht nachmachen: Eine Schale aus Glas oder Porzellan einfetten (z.B. mit Vaseline), dann mit Tapetenkleister und in Stücke gerissenem Papier in mehreren Lagen überziehen und gut durchtrocknen lassen. Hier ist Geduld angesagt! Dann abnehmen und bemalen oder bekleben. Viel Spaß!

Christiane Tietjen

Die Freude kommt zurück

Ein bekannter Professor war gestorben. Als das Erbe verteilt wurde, sahen seine Kinder alles durch, was er ihnen in Schreibtisch und Schränken hinterlassen hatte. Da fanden sie zwischen sehr schönen Dingen und Andenken ein hartes, vertrocknetes halbes Brot. Nur die alte Haushälterin wusste, was es damit auf sich hatte:

Nach dem Krieg war der Professor todkrank gewesen, und ein guter Freund brachte ihm ein halbes Brot, damit er wenigstens etwas zu essen hatte. Der Professor dachte aber an die kleine Tochter seiner Nachbarn und meinte, so ein junges Leben hätte die Stärkung nötiger. Die Frau des Nachbarn mochte es aber nicht für sich und ihre Familie behalten, sondern gab es einer alten Witwe, die oben in einer Dachkammer lebte. Diese Frau brachte das Brot ihrer Tochter, die zwei kleine Kinder hatte und ein paar Häuser weiter wohnte. Diese wiederum dachte an den kranken Professor, ihren Arzt, der nun selbst krank und schwach war. Früher hatte er einmal ihrem kranken Kind geholfen und nichts dafür genommen. Nun wollte sie ihm mit diesem halben Brot danken.

"Wir haben das Brot sofort wieder erkannt", sagte die Haushälterin, "denn unter dem Brot klebte ein kleines Stück Papier." Als der Professor sein Brot wieder in der Hand hatte, wusste er zuerst nicht, was er sagen sollte. Dann sagte er: "Solange noch Menschen unter uns leben, die so sind, brauchen wir uns nicht zu fürchten." Und er legte das halbe Brot in den Schrank. Er wollte es betrachten können, wenn er mutlos und traurig war, denn dieses Brot hatte viele Menschen satt gemacht, obwohl kein einziger davon gegessen hatte.

Folgende Damen und Herren kümmern sich - teilweise schon viele Jahre - um die Sortierung und Verteilung unseres Gemeindebriefes:

Ost: Melanie Bartel, Sophie Besser, Waltraud Bräger, **Danke** Nelli Bürkle, Brigtte Eller, Wilhelm Engelage, Brunhilde Fleer, Ursula Gallub, Elisabeth Häusler, **Danke** Siegfried Heymann, Ehel. Henning, Margot Herr, Dirk Kliche, Inge Knetsch, Edeltraut Knollmann, Ursula Kowalewski, Arvid Kremin, **Danke** Waltraud Krömer, Hannelore Leuschner, Waltraud Meyer, Helga Müller, Gertrud Noch, Helmut Pinkert, Wilfried Scheidl, Renate Radtke, Brigitte Schubel, **Danke** Loni Sonnet, Marianne Thomas, Johanna Vogel, Ilse Weiß, Lisa Werner

West: Gerd Bönning, **Danke** Hedwig Holzleuchter, Hedwig Kissel, Gisela Knop, Luise Kittel-Sembol, Gerd Kühl, H.G. Meyer, Irmela Röhr, Eva Schenke, Bernhard Waldmüller, **Danke** Helmut Wegner, Petra Wiens, Irmgard Jürgensmeyer

brasserie
stadtgespräch
im bürgerhaus

- schnitzel-steakhaus
- bistro
- cafe
- kegelbahn

Wir Christen sehen die "Ehe" als ein Geschenk Gottes:
Er gewährt einer Frau und einem Mann für ihre Beziehung einen lebenslangen Schutzraum.

Mit der Gabe ist auch die Aufgabe gestellt:
Die Partner sollen den Lebensraum "Ehe" nun individuell gestalten und ihrer Liebe durch alle Lebensalter hindurch eine Gestalt geben.
Dass Ehe Geschenk Gottes ist, erleben die Eheleute im Trauungsgottesdienst bei ihrer Segnung.
Dass Ehe von Gott gestellte Aufgabe ist, bekennen die Eheleute im Gottesdienst beim Eheversprechen.

Die Ehe wird also nicht vor dem Altar geschlossen, sondern die Eheleute bekennen sich miteinander zu Gott und werden gesegnet.
Darum muss einer evangelischen Trauung die standesamtliche Eheschließung voraus gehen.
Beide Ehepartner sollen einer christlichen Kirche angehören, mindestens einer der Ehepartner muss evangelisch sein.
Wird eine "ökumenische" Trauung gewünscht, sollten die Brautleute möglichst frühzeitig das Gespräch mit den zuständigen Pfarrerinnen / Pfarrern suchen.

Bei der Gestaltung des Gottesdienstes ist viel Spielraum;
Lieder, Wortbeiträge und Dekoration müssen aber in den Rahmen eines Gottesdienstes passen.

Die Anmeldung einer Trauung kann im Gemeindebüro vorgenommen werden, Terminabsprache und Gestaltung des Gottesdienstes werden dann mit dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin besprochen.

Wir empfehlen folgende Internet-Seite für mehr Infos:
www.trauspruch.de

Ihr Pfarrer
Falk Becker

Beispiel einer Gestaltung im Kanzelbereich der Thomaskirche vor einer Trauung.

Konzert bei Kerzenschein – das hat mittlerweile Tradition in Espelkamp. Nach Weihnachten, wenn alle Hektik der Feiertage vorbei ist, kommen die Besucher gerne in die fast nur von Kerzen beleuchtete Thomaskirche. Der Christbaum steht noch im Altarraum und lässt seine Kerzen ein letztes Mal leuchten.
Der Bläserkreis entführte die Zuhörer nach Norden, skandinavische Musik stand in diesem Jahr im Vordergrund. Zusätzlich zum Gesamtchor stellten sich drei Jungbläser solistisch vor, auch die Herren der „tiefen Töne" waren wieder zu hören.
Große Resonanz fand das Wunschkonzert – immer wieder wurden aus der – ganz professionell von Freiwilligen gedrehten - Lostrommel Zettel mit Liedwünschen gezogen. Die Gemeinde stimmte mit großer Freude in die alten und neuen Weihnachtslieder ein.
Ein Bachchoral aus dem Weihnachtsoratorium ließ dieses schöne Konzert feierlich und ruhig ausklingen – bis es wieder heißt „Konzert bei Kerzenschein 2012".

Carola Zschocke

Foto: Ralf Kapries

Termine Frauenabendkreis Ost

März bis Juli 2011

Dienstag, 08.03.2011	- 19.30	Thomashaus Das Gebet - Standleitung zu Gott (nach Texten von Margot Käßmann)
Dienstag, 05.04.2011	- 19.30 Uhr	Pilgern auf dem Siegwardsweg Bericht mit Lichtbildern von Ulrike Odenhausen
Dienstag, 03.05.2011	- 19.30 Uhr	Zweifel und Fragen - Teil des Teil des Glaubens (nach Texten von Margot Käßmann)
Dienstag, 07.06.2011	- Zeit ?	Radtour ins Grüne (Blaue)
Dienstag, 05.07.2011	- 19.30 Uhr	Als Christ im Alltag leben

Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

Inh. W. Opitz

OPTIK Helms

HÖRGERÄTE
BRILLEN

Ostlandstraße 13 · 32339 Espelkamp
Telefon (05772) 5252 · Fax (05772) 5207
www.optik-helms.de

Das Leben ist bezaubernd-
man muß es nur mit Augen und Ohren
genießen können.

Termine Frauenhilfe

April bis Juli 2011

6. April:	Thema: Ostern und Osterbräuche
4. Mai:	Frühjahrstreffen der Frauenhilfe im Birkenhof Frotheim, 14.30 Uhr Thema: „ Älterwerden ist keine Krankheit", Vortrag von Herrn Gebauer
11. Mai: !	Frauenhilfeausflug nach Bückeburg, Stadtkirche und Schloss Abfahrt vom Thomashaus: 14.00 Uhr, Rückkehr: ca 19.00 Uhr
1. Juni:	„Geh aus mein Herz und suche Freud..." Textbesinnung und Singen im Garten des Pfarrhauses Kantstraße
6. Juli:	„Julia von Bodelschwingh – Lebensweg einer außergewöhnlichen Frau" – Vortrag von Pfarrer i.R. Ernst Kreutz

Unsere Nachmittage beginnen jeweils um 15.30 Uhr mit einer Andacht
Herzliche Einladung !

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie im Gottesdienst ein reparaturbedürftiges Gesangbuch vorfinden, dann geben Sie es bitte bei der Küsterin, beim Küster mit entsprechendem Hinweis ab. Danke!

Inge Sauerbrey

WERBUNG & BESCHRIFTUNG
töws

- Leuchtreklame
- Visitenkarten
- Schaufenster
- Fahrzeuge
- Schilder
- Textilien

Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 / 97 84 30
Fax: 0 57 72 / 93 98 854
E-Mail: info@ba-toews.de

www.ba-toews.de

„2011 ist das Jahr der Taufe“

Die Geburt eines Kindes ist ein Geschenk Gottes. Eltern antworten darauf, indem sie ihr Kind taufen lassen. In der Taufe spricht Gott bereits den kleinen Kindern seine Liebe, seine Gnade und seinen Segen zu und der Täufling wird in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Eltern und Paten haben dann die Aufgabe, die getauften Kinder auf dem Weg des Glaubens zu begleiten und ihnen Zugänge zum christlichen Glauben zu eröffnen.

„Die Taufe ist ein Geschenk Gottes, das ausgepackt werden will“, sagt Alfred Buss, der Präses der Ev. Kirche von Westfalen.

Das „Jahr der Taufe 2011“ will Kindern und Erwachsenen, Eltern und Paten durch ganz unterschiedliche Angebote dabei helfen, das Geschenk der Taufe für sich zu entdecken, es „ auszupacken“ und der Bedeutung der Taufe für das eigene christliche Leben nachzuspüren und Raum zu geben. Kindertagesstätten, Schulen und Kirchengemeinden sind deshalb aufgefordert, sich in diesem Jahr in besonderer Weise in Gruppen, Projekten, auf Festen, im Unterricht, in Tauferinnerungs-Feiern, in der Konfirmandenarbeit oder in Familiengottesdiensten mit dem Thema der Taufe zu beschäftigen und ihre Bedeutung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf vielfältige Weise zu erschließen.

Auch in unserer Ev. Martins-Kirchengemeinde wird sich das Thema der Taufe wie ein roter Faden durch das Jahr ziehen. Das Osterfest, als Tauffest der Alten Kirche, lädt in diesem Jahr zunächst vor allem Jugendliche und Erwachsene ein, sich im Osternachts-Gottesdienst am 23. April in der Thomaskirche taufen zu lassen.

Am 8. Mai werden wir dann zusammen mit der Kindertagesstätte “ Hand in Hand“ einen Familien-gottesdienst rund um das Thema Taufe in der Thomaskirche feiern.

Am 11. Juli sind die Kleinsten der Gemeinde, d.h. alle 4-6 jährigen Kinder aus den drei Ev. Kinder-tagesstätten und dem Kath. Kinder-haus St. Marien eingeladen zu einem Ökumenischen Kinderbibelnachmittag, der auch die Taufe und die Tauferinnerung in den Mittelpunkt stellen wird. Als Höhepunkt im Jahr der Taufe laden die Ev. Martinskirchengemeinde und die Ev.-luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim nach den Sommerferien, am Samstag, den 24. September 2011, gemeinsam ein zu einem Regionalen Tauffest, das in Isenstedt gefeiert wird. Junge Familien aus beiden Kirchen-gemeinden sind eingeladen, ihre Kinder in einem besonderen Taufgottesdienst taufen zu lassen und die Taufe anschließend mit den Paten und Angehörigen an diesem Tag in der Gemeinschaft vieler Familien im Zelt der Deutschen Zeltmission in Isenstedt zu feiern. Im März wird ein Einladungsschreiben zu diesem Tauffest an Familien versandt werden, deren Kinder im Alter von 1-11 Jahren noch nicht getauft worden sind.

Vorbereitungstreffen für den Taufgottesdienst und das Tauffest mit den Eltern, Paten und Taufkindern werden dann im Mai und Juni in Espelkamp und Isenstedt stattfinden.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Taufsegen

Wohin dein Lebensweg dich auch führen wird, Einer ist längst da.
Er ist diesseits und jenseits aller Mauern und aller Grenzen, aller Längen- und Breitengrade.
Wie immer wir die Welt aufteilen, er ist in jedem Teil.
Er ist im Norden und im Süden, im Osten und im Westen, er ist im Sonnenschein und in der Nacht.
Er ist mit dir im tiefsten Schnee, im stärksten Regen, auf den Weiten des Meeres, auf dem höchsten Berg, überall ist er mit dir.
Er selbst ist der Tag, er ist die Nacht, mit ihm springst du über alle Grenzen, durschreitest alle Täler, überschreitest alle Höhen. Er ist bei dir bis ans Ende aller Zeiten.
Er, dein Gott.

(Aus: F. Maibaum, Das Zeitbuch, J.F. Steinkopf 1999)

Sudetenland

Restaurant • Saalbetrieb • Partyservice

- **Preiswerter, täglich wechselnder Mittagstisch**
- **Samstag+Sonntag Mittags-Menü nur 9,90 Euro**

Kantstraße 28 • Espelkamp • Tel.: 05772-915810
www.sudetenland-espelkamp.de
Öffnungszeiten: Di. Ruhetag, Mi.-Mo. 11.30-14 Uhr und 17.30-22 Uhr

Freizeit der Katechumenen

auf „Schloss Baum"

Vom 10.- 13. Februar verbrachten die Katechumenen unserer Ev. Martins-Kirchengemeinde gemeinsam ihre erste Freizeit auf Schloss Baum, einem alten Jagdschloss in der Nähe von Bückeburg. Nach dem Abendessen in großer Runde, ging es am ersten Abend zunächst darum, sich auf spielerische Weise in der Gruppe besser kennenzulernen und in kreativer Form den anderen etwas von sich selbst zu erzählen. Schon beim Ansingen der ersten Gospelsongs wurde auch die musikalische Begabung der Gruppe spürbar.

Vor dem Nachtgebet enthüllte Volker Löhr schließlich noch das von den Katechumenen selbst entworfene Gruppen-Banner und belohnte alle Katechumenen, die sich beim Wettbewerb beteiligt hatten.

Unter dem Freizeit-Thema „Jesus kennenlernen - und eine Beziehung zu ihm finden" stand am Freitag mit der Erzählung von der Heilung des Gelähmten die Frage nach dem Heilwerden unserer Beziehung zu Gott durch das befreiende Handeln Jesu und durch seine Vergebung im Mittelpunkt. Nachdem die Katechumenen in einer Erzählpantomime die biblische Erzählung aufgenommen hatten, wurde diese in vielen verschiedenen Kleingruppen kreativ umgesetzt und vertieft:

Es entstanden nicht nur eine Fotoshow und ein Theaterspiel, mehrere interessante Bilder und filigrane Dioramen, sondern sogar ein selbst komponiertes Lied zur biblischen Geschichte. Der anschließende Ausflug ins Tropicana in Stadthagen schweißte die Gruppe beim gemeinsamen Spiel und Spaß im Wasser und beim Relaxen im Sole-Außenschwimmbecken noch mehr zusammen. Am Abend mußte die Gruppe dann beim Brückenbauspiel ihren Teamgeist und ihre Fähigkeit beweisen, gemeinsam eine schwierige Aufgabe zu lösen, bevor nach der Nachtandacht die meisten müde ins Bett sanken.

Die Erzählung von dem Zöllner Zachäus und seiner Begegung mit Jesus zog sich wie ein roter Faden durch den zweiten Freizeittag.

Die Katechumenen diskutierten dabei das Thema von Ausgrenzung und Mobbing heute ebenso wie die Frage, wie sie selbst Jesus sehen, was er für sie bedeutet, wie sie seine Worte hören und wie sich das Leben durch die Beziehung zu Jesus verändert.

Am Abend bereiteten die Katechumenen dann gemeinsam das Fest des Zachäus vor, das im Jagdsaal bei prasselndem Kaminfeuer und im Kerzenschein mit einem leckeren Buffet begangen wurde. Außerdem hatten die Katechumenen Gelegenheit, die in den Hobbygruppen erprobten Fähigkeiten und Ergebnisse zu präsentieren - von Jonglage über Theaterspiel, kleinen und großen gemalten Kunstwerken bis hin zu rhythmischen Instrumentalstücken. Den abschließenden Höhepunkt der Freizeit bildete ein von allen Teilnehmern und Mitarbeitern selbst gestalteter lebendiger Gottesdienst am Sonntagmorgen rund um das Gleichnis Jesu vom bittenden Freund, bei dem im Fürbittengebet auch die eigenen Gebete und Anliegen der Katechumenen zu hören waren. So ging es nach dem gemeinsamen Mittagessen und drei erlebnisreichen Tagen in einer tollen Gruppe am Sonntagnachmittag zurück nach Espelkamp.

Eine Hobbygruppe präsentiert ihr Kunstwerk

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Thomaskirche

Martins-Statue von Nina Koch, gestiftet von Familie Harting - einige weitere Details und diverse Fotos finden Sie auf unserer homepage: www.martins-kirchengemeinde.de/martin.htm

Der Verkauf des Sonderdruckes - Erinnerung an die Grundsteinlegung unserer Thomaskirche vor 50 Jahren - hat bereits Einnahmen in Höhe von 300 Euro für die Thomaskirche erbracht.

Der Sonderdruck ist weiterhin im Gemeindebüro - im Haus der Gemeinde - für 1 Euro erhältlich.

Martin von Tours, geboren 316 oder 317 als *Martinus*, wuchs als Sohn eines römischen Tribuns in Pannonien in heutigen Ungarn auf. Die Jugend verbrachte er in Pavia, der Heimat seines Vaters in Oberitalien, wo er erstmals mit dem Christentum in Berührung kam. Ab 334 war Martin als Soldat in der Reiterei der Kaiserlichen Garde in Amiens stationiert. An einem Tag im Winter begegnete Martin am Stadttor von Amiens einem armen, unbekleideten Mann. Außer seinen Waffen und einem Militärmantel trug Martin nichts bei sich. In einer barmherzigen Tat teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht sei ihm dann im Traum Christus erschienen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte. Martins als heroisch empfundenes Leben führte bald zur Heiligsprechung. Der Frankenkönig Chlodwig erhob Martin zum Nationalheiligen und Schutzherrn.

Quelle: Wikipedia

Partnerland Chile

Der Weltgebetstag 2011 kam „aus dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ fragen Frauen Chiles Christinnen und Christen weltweit: “Was habt ihr zu bieten? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr dort teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?“ So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag „zu Leibe gerückt“.

Am Freitag, den 4. März 2011 gestalteten Frauen aus der Hoffnungsgemeinde, der Mennoniten-Gemeinde John-Gingerich-Straße, der Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, der Ev. Martins-Kirchengemeinde, der Ev. Freikirche (Martinshaus) und der Ev. luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim den ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst in der Mennoniten-Gemeinde, John-Gingerich-Straße.

Nach dem Gottesdienst wurde von den Frauen zu einem Imbiss, eine Spezialität aus Chile, ins Mennoniten-Gemeindehaus eingeladen. Außerdem bot der Eine-Welt-Laden “UNDUGU” Waren aus Chile und anderen Ländern der dritten Welt an.

im Michaelshaus

Voll besetzt waren Gottesdienstraum und großer Saal im Michaelshaus am Tag der Ehrenamtlichen der Martins-Kirchengemeinde. Das Presbyterium hatte eingeladen und es kamen ca. 150 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde. Auftakt war der „Leib- und Seele-Gottesdienst". Liturgisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfrn. Martina Nolte-Bläcker. Die Predigt hielt Pfr. Falk Becker. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Posaunenchor und Kantor Roger Bretthauer. Anschließend gab es an vier Buffets eine Vielfalt leckerer Häppchen. Begegnung war angesagt. Und die Besucher nutzten sie. Partystimmung war zu verspüren. Pfrn. Martina Nolte Bläcker dankte den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und nannte die vielen Arbeitsfelder der Gemeinde. Volker Löhr und Falk Becker zeigten Bilder aus dem Gemeindeleben. Vorangestellt wurde das Leitbild der Gemeinde, in dem es u.a. heißt: „Wir achten und stärken uns gegenseitig. Wir wollen, dass Menschen jeden Alters bei uns ein Zuhause finden." Der gegenseitigen Stärkung sollte auch dieser Tag dienen.

Waltraud Meyer und Günter Lückemeier ins Gespräch vertieft

Ulrike Odenhausen nutze die Gelegenheit auf das Jubiläumsjahr 2013 hinzuweisen: 50 Jahre Thomaskirche. Das muss gefeiert werden. Ideen und Vorschläge dazu werden gesammelt. Hier bietet sich die Gelegenheit, sich zeitlich begrenzt ehrenamtlich zu engagieren. Wer mitmachen will und Ideen einbringen kann, melde sich im Gemeindebüro; Tel. 4415.
Dieser Tag hat Freude geweckt, in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Gerhard Sauerbrey

Team Kindergottesdienst:
(von links) Bastian Klockenbrink, Kimberly Schulte, Tanita Hesse (schon länger dabei) Lennon Juraschek.
Es fehlen als "Neuer" Matthies Hesse und als "Oldies" Jasmin Klaus und Paul Knizewski.

Sonntag, 27. März 2011, 17 Uhr
Michaelskirche Espelkamp

Klezmer!

Anja Vehling, Klarinette
Pit Witt, Klavier
Angela Werner, Rezitation

Eintritt 8 €, erm. 6 €

Donnerstag, 23. Juni bis Sonntag, 26. Juni

Bläserkreis und Kantorei on Tour

Chorreise in die Partnerstadt Angermünde

Musizieren im Gottesdienst in der Kirche St. Marien
am Sonntag um 9.30 Uhr

Freizeit, Erholung, Gemeinschaft

Freitag, 1. Juli bis Sonntag, 3. Juli 2011

Kreiskirchentag

in Lübbecke

unter anderem:

1.7. Bühne am Burgmannshof mit Vokal Fatal

2.7. Nacht der Gemeinden mit XXL Gospelchor

3.7. Schlussgottesdienst mit Chören aus dem Kirchenkreis

Sonntag, 17. Juli 2011, 17 Uhr
Thomaskirche Espelkamp

Benefizkonzert

zu Gunsten des Fördervereins Kirchenmusik

Bläserkreis, Kantorei und Vokal Fatal
Leitung: Roger Bretthauer

Im Anschluss Essen und Trinken, Freude und Gemeinschaft am Thomashaus

Auferstehung

Deine Auferstehung, Jesus,
sprengt meinen Horizont.
Du passt in kein
Koordinatensystem.
Mein Verstand reibt sich
an seinen Grenzen.

Aber mein Herz schlägt österlich.
Ich fühle mich wie neu geboren,
Du bist mein guter Hirte geworden.
Ich jubiliere,
singe
und bete zu Dir.

Reinhard Ellsel

Pfarrer

Pfarrbezirk West
Pfarrer Falk Becker ☎ 3211
Tannenbergplatz 1

Pfarrbezirk Ost
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker
Kantstraße 3 ☎ 4193

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof
Zentrale ☎ 564-0
Häusliche Pflege ☎ 97 97 707
Tagespflege ☎ 564 - 144
Pflegeheim
"Volkeninghaus" ☎ 564 - 116
Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100
Pfarrer Günter Hellhammer
☎ 564-254

Gemeindebüro
Brunhilde Fleer ☎ 4415

geöffnet: **Di. u. Mi. 9-12 Uhr**
Do. 15-18 Uhr
Brandenburger Ring 52
www.Martins-Kirchengemeinde.de
Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

Kindergärten/ Kindertagesstätte

Brandenburger Ring 16 a
Frau Uetrecht ☎ 4211

Gabelhorst 29 a
Frau Gildenstern ☎ 8948

Kantstr. 1
Frau Simes ☎ 4080

Kantor
Roger Bretthauer ☎ 935489

Küsterinnen und Küster
Michaelskirche:
Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:
Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferent/tin
Stelle zur Zeit vakant

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke:

Beratungsstelle für Abhängigkeitskranke
☎ 05741/318431

Beratungsstelle für Aussiedler Espelkamp
☎ 8881

Familien- und Altenpflege ☎ 05741/270037

Beratungsstelle für Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation
Ambulante Alten-und Krankenpflege ☎ 05741/270030

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, Sexualfragen und Sexualpädagogik des Diak. Werkes Minden
☎ 0571/3201023

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V - Minden ☎ 0571/23232

Diakoniestation Mitte/ Pr.Oldendorf ☎ 05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle
Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18 ☎ 97370

Jugendmigrationsdienst Espelkamp
Beratungsstelle für junge Spätaussiedler u. Migranten
Rahdener Str. 15 ☎ 6683

Kindersorgentelefon
gebührenfrei ☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge
gebührenfrei ☎ 0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege
☎ 99 539 oder 93 56 50

Anlaufstelle für alle, die im (Vor)ruhestand neue Aktivitäten und Aufgaben suchen.
Wilhelm-Kern-Platz 14 (Bürgerhaus-Erdgeschoss)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12:30
Do 15 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Info-Zentrum Pflege für den Altkreis Lübbecke
Kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige im DRK-Seniorenbüro Espelkamp zu den genannten Öffnungszeiten.

Eine-Welt-Laden UNDUGU ☎ 915 956
Brandenburger Ring 52
Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr
Do. 15 - 17 Uhr

Zusätzlich ist der UNDUGU-Laden an jedem 2. Sonntag im Monat - nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche - geöffnet.

Thomaskirche 9.30 Uhr
1. Sonntag im Monat: Abendmahl

Michaelskirche 11 Uhr
(mit parallelem Kindergottesdienst)
1. Sonntag im Monat: Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof
Sa. 10.00 Uhr
Volkeninghaus

Bibelstunden:
Mi 18 Uhr, Michaelshaus
Do 9.30 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Memeler Str. 7
Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr
Stunde unter dem Wort
Auskunft: ☎ 8985

Jugendtreff für Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010
Kontakt: Linda Gau: 4462
Verena Bürkle: 4553
Martina Nolte-Bläcker: 4193

Probentermine:

Kantorei:
Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor "Vokal Fatal"
Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis
Di. 18.30 Uhr, Michaelshaus

Offene Jugendarbeit
Jugendcafé im Michaelshaus
am Tannenbergplatz
montags und mittwochs
von 16:00 bis 20:00 Uhr
dienstags und donnerstags
von 18:00 bis 20:00 Uhr

Hospiz Initiative Espelkamp
Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke
Ludwig-Steil-Straße 13
32339 Espelkamp
Telefon: 05772 / 97 92 70
Di - Mi 9.30 - 11.30 Uhr
Do 15.30 - 17.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Offene Thomaskirche

1. April bis 30. April 2011
montags bis freitags
10 - 16.00 Uhr

1. Mai bis 31. August 2011
montags bis freitags
10 - 18.00 Uhr

1. Sept. bis 30. Sept. 2011
montags bis freitags
10 - 16.00 Uhr

Wir haben ein Herz für Mieter! Denn egal ob Sie sich für eine Smart-, Ideal- oder Premium-Wohnung entscheiden – zu echter Wohnqualität gehört für uns immer auch ein schneller und verlässlicher Service.

AUFBAU
GEMEINSCHAFT

SMART
IDEAL
premium

Informieren Sie sich jetzt:
www.aufbau-espelkamp.de
Tel. 05772 565-0